

## Sitzungsprotokollkopien der öffentlichen Sitzung vom 10.07.2017

<b>TOP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>SV Nr.</b>
1710701	Bauantrag Helmut und Johanna Stutz, Triebenbachstr. 17, 83486 Ramsau - Betriebsänderung mit notwendigen Brandschutzmaßnahmen und Erweiterung auf FINr. 1206, Gemarkung Ramsau b. Berchtesgaden	17094
1710702	Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Kameralistik für das Haushaltsjahr 2016	17088
1710703	Erhöhung der Gebühren für den gemeindlichen Kindergarten	17082
1710704	Erlass der Haushaltssatzung 2017	17089
1710705	Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2016 mit 2020	17090
1710706	Bekanntmachungen – Verleihung des Bayerischen Staatspreises für Pflege und Gesundheit 2017	17096
1710707	Sonstiges - Felssturz am unteren Felsentor	17097

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1710701**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 9  
Dokument: h/0/SV17094

### **Bauantrag Helmut und Johanna Stutz, Triebenbachstr. 17, 83486 Ramsau - Betriebsänderung mit notwendigen Brandschutzmaßnahmen und Erweiterung auf FINr. 1206, Gemarkung Ramsau b. Berchtesgaden**

#### **Sachverhalt**

Im Rahmen der Betriebsnachfolge soll das Anwesen so zukunftssicher gemacht werden, dass der Betrieb weitergeführt werden kann. Hierzu sind ein Teilabriss mit Neubau sowie die Umgestaltung der privaten Wohnräume notwendig.

#### **Beschluss**

##### Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

##### 1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr.1206, Gemarkung Ramsau, befindet sich im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6, da es sich um die Erweiterung eines zulässigerweise errichteten Gewerbebetriebes handelt.

## 2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert.

## 3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

## 4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

## 5. Stellplätze

Die gemäß gemeindlicher Stellplatzverordnung notwendigen Stellplätze sind auf Dauer zu errichten.

## 6. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

## 7. Nachbarrechtliche Zustimmung

Die Gemeinde erteilt als Eigentümerin der FINr.1209/2, Gemarkung Ramsau, die nachbarrechtliche Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden  
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau  
am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus  
TOP 1710702**

Bezugs-Nr.:

TOP

Az.:

Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:

Albert Radlmeier

Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:

13 / 9, 10 (Riel), 11 (Dr. Müller-Bardorff ab Aussprache)

Dokument:

h/0/SV17088

## **Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Kameratechnik für das Haushaltsjahr 2016**

### **Sachverhalt**

Der Vergleich Haushaltsansätze mit dem tatsächlichen Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Soll-Ergebnis in €	Haushaltsansatz in €	Unterschied +/- in €
Verwaltungshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	5.433.381,68	5.195.700,00	+ 237.681,68
Vermögenshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	3.399.767,46	3.303.000,00	+ 96.767,46
Gesamt- Haushalt	8.833.149,14	8.498.700,00	+ 334.449,14

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens im Verwaltungshaushalt von + 237.681,68 € (ca. 4,57 %) ergibt sich zu einem großen Teil aus den Mehreinnahmen bei Gewerbesteuer und Grundsteuer, beim Kurbeitrag und den Einnahmen aus dem kommunalen Finanzverbund.

Auch aufgrund dieser Mehreinnahmen konnte die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt nicht unwesentlich erhöht werden.

Neben den regelmäßigen Vorauszahlungen an den Zweckverband TRBK wurde das erhöhte Kurbeitragsaufkommen bereits mit einer Sondervorauszahlung in Höhe von 98.000 € im Jahr 2016 berücksichtigt. Die Abrechnung der TRBK für das Jahr 2016 liegt bis jetzt noch nicht vor.

Im Vermögenshaushalt steht einer geplanten Kreditaufnahme von 805.000 € eine tatsächliche Kreditaufnahme von 480.000 € und ein Haushaltseinnahmerest zum Ausgleich des Haushaltes 2016 in Höhe von 45.000 € gegenüber. Somit wurden beim Abschluss des Jahres 2016 Kreditaufnahmen in Höhe von 525.000 € verbucht.

Die finanzielle Abwicklung des Baugebietes Holzenfeld wurde über die Fa. BayernGrund getätigt. Der Vertrag hierfür lief zum 30.06.2016 aus. Zu diesem Stichtag wurde das Konto bei der Fa. BayernGrund aufgelöst und sämtliche Ausgaben und Einnahmen in den gemeindlichen Haushalt übernommen. Die nach dem Stichtag 30.06.2016 angefallenen Ausgaben und Einnahmen laufen über den gemeindlichen Haushalt.

Für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs und eines kommunalen Schmalspurschleppers sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ges. 470.000 € notwendig. Diese wurden mit einem Nachtragshaushalt festgesetzt.

Aus der Vielzahl der einzelnen Summen von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nachstehend die wichtigsten Einzelsummen:

### **Verwaltungshaushalt Einnahmen**

Bei der Gewerbesteuer setzt sich die positive Entwicklung der letzten Jahre fort. Der Ansatz in Höhe von 429.000 € wurde um 105.600 € übertroffen. Somit wurden Einnahmen in Höhe von 534.600 € generiert.

Die Mehreinnahmen bei den Grundsteuern A und B liegen aufgrund verschiedener Nach- und Neuveranlagungen bei ges. ca. 29.000 €.

Das Ergebnis bei der Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von 581.700 € liegt um 10.200 € über dem Ansatz.

Die restlichen Einnahmen aus dem kommunalen Finanzverbund erhöhen sich um ca. 14.300 €.

Die staatlichen Zuweisungen für Schülerbeförderung, Straßenunterhalt und Straßenwinterdienst sind mit insgesamt rd. 50.800 € planmäßig eingegangen. Die Schlüsselzuweisung in Höhe von 633.000 € ging ebenfalls planmäßig ein.

## **Verwaltungshaushalt Ausgaben**

### Personalkosten

Die Personalkosten liegen mit insgesamt rd. 1.391.000 € im Bereich der Haushaltsansätze. Obwohl die Gemeinde Ramsau mit einem Anteil der Personalkosten von 25,60 % an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts noch unter dem landesweiten Durchschnitt liegt, gilt es, diesen Ausgabenblock genau im Auge zu behalten.

### Unterhalt unbewegliches Vermögen

Die Kosten für den Unterhalt des unbeweglichen Vermögens liegen im Großen und Ganzen im Bereich der Haushaltansätze. Einzig die Kosten für den Unterhalt der Wanderwege und Brücken liegen rund 9.300 € über dem Ansatz. Grund hierfür sind zwei

Wegebaumaßnahmen am Wander-/Radweg Kniepass und am Wanderweg Kunterwegkogel.

Anmerkung:

In diesem Zusammenhang ist auch besonders der ehrenamtliche Einsatz des Ramsauer Wegebautrupps zu erwähnen, der aus einer Gruppe rüstiger älterer Herren im Alter zwischen 65 und 80 Jahren besteht. Diese Gruppe saniert in eigener Regie jedes Jahr verschiedene Abschnitte von Wanderwegen und Steigen. Hierfür der herzliche Dank der gesamten Gemeinde.

### Unterhalt Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Die Kosten für diese Positionen liegen aufgrund verschiedener notwendiger Anschaffungen von Geräten und Ausrüstungsgegenständen in den Bereichen Kindergarten, Wasserwerk und Tourist-Information um ca. 6.800 € über den Haushaltsansätzen.

### Mieten und Pachten

Hier sind die größten Posten die Pachten für die Wanderparkplätze in Höhe von rd. 59.500 € und für die Wimbachklamm in Höhe von rd. 31.500 €. Insgesamt sind Mieten und Pachten in Höhe von ca. 109.000 € zu bezahlen.

### Bewirtschaftungskosten

Die gesamten Kosten für Reinigung, Heizung, Strom, Versicherungen usw. für die gemeindlichen Bauten und Grundstücke betragen rd. 120.300 € und liegen somit ca. 4.000 € über den Ansätzen. Trotz dieser Überschreitung profitieren wir hier von den im mehrjährigen Vergleich immer noch moderaten Heizölpreisen.

### Fahrzeugunterhalt

Die Kosten für alle gemeindeeigenen Fahrzeuge (Feuerwehr, Bauhof, Wasserwerk) liegen mit rd. 50.800 € im Rahmen der Ansätze.

### Fazit:

Trotz verschiedener Mehr- oder Minderausgaben in den einzelnen Bereichen und Haushaltsstellen liegen die Kosten für den gesamten sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand bei einer Gesamtsumme von rd. 1.143.000 € nur um rd. 3.500 € über dem Gesamtansatz.

## **Kostenrechnende Einrichtungen**

### Wasserversorgung

Die beschlossene Erhöhung der Wassergebühren um 0,03 € von 0,96 € auf 0,99 € / m<sup>3</sup> zzgl. MwSt schlägt auf der Einnahmeseite erst mit der Abrechnung des Jahres 2016 Anfang des Jahres 2017 zu Buche. Auf eine Anpassung der Vorauszahlung im lfd. Jahr 2016 wurde aus Vereinfachungsgründen verzichtet.

Auf der Ausgabenseite schlugen die Mehraufwendungen für den lfd. Unterhalt und Betrieb erheblich zu Buche. Neben einigen Wasserrohrbrüchen wurden im Jahre 2016 auch drei Oberflurhydranten und ein Unterflurhydrant ausgetauscht. Ebenso wurden ein aufwändiger Austausch eines Wasserschiebers im Lehenmühlweg und der notwendige Austausch von Wasserzählern durchgeführt. Für den lfd. Unterhalt und Betrieb entstanden Mehrausgaben gegenüber dem Ansatz in Höhe von rd. 7.600 €.

#### Abwasser

Analog zu den Wassergebühren schlägt die beschlossene Erhöhung der Abwassergebühren um 0,04 € von 2,19 € auf 2,23 € / m<sup>3</sup> auf der Einnahmeseite erst mit der Abrechnung des Jahres 2016 Anfang des Jahres 2017 zu Buche. Auf eine Anpassung der Vorauszahlung im lfd. Jahr 2016 wurde ebenso aus Vereinfachungsgründen verzichtet.

Auf der Ausgabenseite sind niedrigere Ausgaben beim laufenden Unterhalt in Höhe von ca. 4.500 € und bei den Betriebskosten der Kläranlage in Höhe von ca. 4.000 € gegenüber den Ansätzen zu verzeichnen.

#### Müllabfuhr

Der Haushaltsansatz bei den Müllabfuhrgebühren wurde mit Einnahmen in Höhe von 168.200 € knapp (rd. 800 €) unterschritten. Die Kosten für die Müllabfuhr und die Erstattung an den Landkreis für die Benützung der Mülldeponie entsprechen den Haushaltsansätzen. Die Kosten für die Benützung des Wertstoffhofes bei der Fa. Maltan liegen aufgrund von Personalkostenerstattungen durch das LRA Bad Reichenhall um rd. 2.300 € unter dem Ansatz.

### **Bereich Tourismus**

Dieser Bereich gliedert sich nach der geltenden Haushaltssystematik in die Abschnitte

Fremdenverkehrsförderung (finanziert über Fremdenverkehrsbeitrag)  
und  
Kurbetrieb (finanziert über Kurbeitrag)

Das Jahr 2016 entwickelte sich zu einem ausgesprochen starken Tourismusjahr. Dementsprechend waren auch sehr positive Ergebnisse in den einzelnen Bereichen zu verzeichnen. Das der Gemeinde Ramsau 2015 verliehene Prädikat „Bergsteigerdorf“ und die damit auch im Jahr 2016 durchgeführten Veranstaltungen sowie diverse Berichte in Presse, Funk und Fernsehen trugen hierzu Ihren Teil bei.

#### Fremdenverkehrsförderung

Die Einnahmen aus dem veranlagten Fremdenverkehrsbeitrag erhöhten sich gegenüber dem Ansatz um 14.700 €. Die ges. Werbeausgaben (Inserate, Prospekte, Messen) lagen im Rahmen der Ansätze. Durch die Bewirtung und Übernahme von Übernachtungskosten für TV-Teams und Journalisten liegen die Kosten bei dieser Haushaltsstelle um ca. 2.700 € über dem Ansatz.

#### Kurbetrieb

Die Einnahmen für die Wimbachklamm erreichten im Jahr 2016 einen neuen Spitzenwert und übertrafen den Ansatz um rd. 13.000 €. Die Einnahmen bei den Parkgebühren auf den Wanderparkplätzen liegen im Bereich der Ansätze.

Auch beim Kurbeitrag wurde ein neuer Spitzenwert erreicht. Das Gesamtaufkommen lag mit rd. 701.000 € um rd. 43.000 € über den Erwartungen. Dementsprechend erhöht sich allerdings auch die Umlage an den Zweckverband TRBK.

Die Ausgaben für die beiden regelmäßigen Veranstaltungen (Dorffest, Herbstfest) und für diverse kleinere Aktivitäten liegen mit insgesamt rd. 9.000 € im Rahmen des Ansatzes.

Die Bewirtschaftung des Bergkurgartens liegt um ca. 2.300 € über dem Ansatz, diese Mehrausgaben entstanden aber im Rahmen der Aufwertung des Bergkurgarten als Treffpunkt für Veranstaltungen und Erholung.

Die Ausgaben für die „Pflege des Ortsbildes“, insbesondere die Grünpflege wie Bepflanzungen, diverse Mäharbeiten, Stauden- und Heckenschnitt und die Instandhaltung der Wanderparkplätze liegen insgesamt im Bereich der Ansätze. Dies ist mit ein großer Verdienst unseres Bauhofteams, das mit Einsatz und Fleiß unser Ortsbild pflegt.

## **Allgemeine Finanzwirtschaft**

### Gewerbesteuerumlage

Auf Grund der Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer errechnet sich auch bei der Gewerbesteuerumlage eine Mehrung von rd. 21.000 € auf rd. 99.000 €.

### Kreisumlage

Die Kreisumlage wurde planmäßig in Höhe von 718.500 € geleistet.

### Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit gesamt rd. 134.000 € ca. 2.300 € unter dem Ansatz.

### Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt fällt in 2016 mit einer Höhe von rd. 700.000 € sehr erfreulich aus und liegt somit um rd. 192.000 € über dem Ansatz.

## **Vermögenshaushalt**

### Feuerwehr

Die Anschaffung des Digitalfunks wurde durchgeführt. Hier liegen die Kosten rd. 1.600 € unter dem Ansatz. Der beantragte Staatszuschuss ging entsprechend vermindert ein. Die Kosten für verschiedene Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften liegen um rd. 2.600 € über dem Haushaltsansatz. Es wurde am Ende des Jahres 2016 zusätzlich eine Wärmebildkamera angeschafft. Der beantragte Staatszuschuss hierfür wird aber erst im Jahr 2017 vereinnahmt.

Der Feuerwehrverein beteiligte sich mit 4.300 € an der Anschaffung von Einsatzjacken für die aktiven Feuerwehrmänner.

Die geplante Anschaffung von zwei neuen Feuerwehrtoren sowie einer neuen Absauganlage wird mit Hinweis auf den Bau des neuen Feuerwehrhauses nicht durchgeführt.

Für die Ausschreibung / Auftragsvergabe des neuen Feuerwehrfahrzeugs HLF 20 wurde mit im Amtsblatt vom 22.11.2016 bekanntgegebenen Nachtragshaushalt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 € festgesetzt. Die Ausschreibung erfolgte nicht mehr im Haushaltsjahr 2016.

### Kindergarten

Der Bau einer zweiten Ebene über einem Gruppenraum im Obergeschoss des Kindergartens wurde durchgeführt. In diesem Zuge wurde auch gezwungenermaßen der Handlauf ins

Obergeschoss erhöht. Ebenso wurden die Brandschutzmaßnahmen im Erdgeschoss umgesetzt. Der Gesamtansatz für diese Maßnahmen in Höhe von 59.500 € wird um rd. 9.500 € überschritten.

#### Gemeindestraßen und Brücken

Die zum Jahresende geplanten Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen wurden in 2016 nicht mehr durchgeführt und in das Jahr 2017 verlagert. Ebenso wurde die Vorprüfung der Reschenbrücke in das Jahr 2017 verschoben.

#### Zufahrt Hochgart

Die Sanierung der Zufahrt Hochgart ist abgeschlossen. Die hierfür für das Jahr 2016 veranschlagten Kosten in Höhe von 147.000 € wurden um rd. 5.600 € überschritten.

#### Ortsdurchfahrt B 305

Für Planungskosten für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 305 im Bereich Mayringerlehen bis Wimbachbrücke wurden rd. 10.000 € ausgegeben. Der Ansatz in Höhe von 55.000 € wird um rd. 45.000 € unterschritten.

#### Kanalisation

Für die Sanierung der Kläranlage Berchtesgaden wurde ein Investitionszuschuss in Höhe von rd. 8.000 € geleistet. Hier wird der Ansatz um rd. 3.000 € unterschritten. Für anteilige Reparaturarbeiten am Düker Gmundbrücke (Pumpstation) wurden vertragsgemäß rd. 3.000 € fällig, dies entspricht dem Haushaltsansatz.

Für Arbeiten am Kanal Pfaffental/Mordau sind in 2016 Kosten für Planung und Bau in Höhe von rd. 49.600 € entstanden. Die Staatszuschüsse wurden mit Hilfe eines Haushaltseinnahmerestes in der Jahresrechnung 2016 berücksichtigt.

#### Wasserversorgung

Für die Arbeiten an der Wasserversorgung Pfaffental/Mordau sind in 2016 für Planung und Bau Kosten in Höhe von rd. 52.000 € entstanden. Die Staatszuschüsse wurden ebenfalls mit Hilfe eines Haushaltseinnahmerestes in der Jahresrechnung 2016 berücksichtigt.

Für die baulichen Maßnahmen und die technische Aufrüstung des Notverbundes der Wasserversorgung sind in 2016 Kosten in Höhe von rd. 109.000 € entstanden. Der Haushaltsansatz wird um rd. 39.000 € unterschritten. Die Maßnahmen werden im Folgejahr 2017 fortgesetzt.

#### Tourismus

Der Neuaufbau der Seeklause Hintersee sowie der Brücke über die Seeklause ist abgeschlossen. Nach Eingang des Staatszuschusses in Höhe von 111.000 € für die Brücke verbleibt für die Gemeinde Ramsau ein Eigenanteil in Höhe von rd. 4.300 €.

Für die Anschaffung eines neuen kommunalen Schmalspurschleppers als Nachfolger des Holder-Schleppers wurde mit im Amtsblatt vom 22.11.2016 bekanntgegebenen Nachtragshaushalt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 € festgesetzt. Die Anschaffung erfolgte nicht mehr im Haushaltsjahr 2016.

Für die Neugestaltung des Bergkurgartens wurde mit Hilfe eines Planungsbüros ein Gesamtkonzept entwickelt. Zusammen mit mehreren gestalterischen Maßnahmen sind Kosten in Höhe von rd. 3.100 € entstanden. Der Haushaltsansatz wird um ca. 1.100 € überschritten.

#### Allg. Finanzwirtschaft

Die staatliche Investitionspauschale von 126.500 € ist planmäßig eingegangen.

Die geplante Kreditaufnahme von insgesamt 805.000 € beschränkte sich auf einen Teilbetrag von 525.000 €. Davon wurde in 2016 ein Darlehensvertrag in Höhe von 480.000 € abgeschlossen und es wurde ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 45.000 € gebildet (Aufnahme des Kredits im Folgejahr 2017).

Die Leistungen für die laufenden Tilgungsraten wurden mit insgesamt 287.800 € planmäßig erbracht.

#### Schuldenstand

Schuldenstand zum 01.01.2016	3.544.000 €
abzgl. planmäßige Tilgungen	287.800 €
zzgl. Kreditaufnahme	<u>480.000 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2016	3.736.200 €

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2016 örtlich zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1710703**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 11
Dokument:	h/0/SV17082

#### **Erhöhung der Gebühren für den gemeindlichen Kindergarten**

##### **Sachverhalt**

Im vergangenen Jahr 2016 bis zum Abschluss der Arbeiten Anfang dieses Jahres wurden im Kindergarten Ramsau umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Diese sind im Einzelnen:

- Brandschutzmaßnahmen im Erdgeschoss und die Inbetriebnahme von zwei Einzelräumen im EG für Intensivarbeit
- Erhöhung der Absturzsicherung bzw. des Handlaufes ins Obergeschoss
- Einbau einer zweiten Ebene im Obergeschoss

Diese Maßnahmen schlugen mit gesamt 91.450 € zu Buche.

Neben diesen Kosten wurde eine tarifliche Lohnerhöhung von 2,35 % für das Jahr 2017 umgesetzt. Um einen Teil dieser Kosten aufzufangen, soll das Besuchsgeld ab dem 01.09.2017 für das Kindergartenjahr 2017/2018 angehoben werden. Dies geschieht nicht mit einem pauschalen Prozentsatz, sondern differenziert nach den Bereichen Krippe, regulärer Kindergarten und Hort. Die geplante Erhöhung des Besuchsgeldes ist mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat abgestimmt und wird so mitgetragen.

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der demographischen wie wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen und den Eltern von Kindern unter 3 Jahren die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu erleichtern, wurde im Bereich der Krippe bei den Gebühren unter einem Lebensalter von zwei Jahren nur eine Erhöhung von 3 % vorgenommen. Die Unterscheidung nach dem Alter der Kinder unter/über zwei Jahre wird beibehalten. Es wird für das 3. Lebensjahr bei einem Besuch der Krippe ein Abschlag von 20 % vorgenommen.

Im Bereich des regulären Kindergartens ist eine Erhöhung von 5 % geplant. Wenn man sich vor Augen führt, dass der Verbraucherpreisindex im Jahresvergleich um ca. 2 % gestiegen ist und man die tarifliche Lohnerhöhung berücksichtigt, ist auch diese Erhöhung als sehr moderat zu bezeichnen.

Im Bereich Hort soll eine Erhöhung von durchschnittlich ca. 14 % vorgenommen werden. Die Gemeinde Ramsau hat hier, auch im Vergleich zu den Einrichtungen der Nachbargemeinden, bisher sehr niedrige Gebühren verlangt. Auch nach der Umsetzung dieser Erhöhung bleibt die Gemeinde Ramsau aber immer noch die günstigste Einrichtung im Vergleich zu den Angeboten der Nachbargemeinden.

#### Ausblick:

Im Laufe der Sommerferien ist eine Neugestaltung des Außenspielbereichs geplant. Hier ist der Elternbeirat des Kindergartens zu erwähnen, der dankenswerterweise in vielen Aktionen viel Geld für einen Bauwagen und ein neues Außenspielgerät gesammelt hat. Auch mit Hilfe des Eingangs verschiedener Spenden von Gemeindebürgern sind wir nun in der Lage, diese Aktion kurzfristig durchzuziehen.

#### **Besuchsgeld ab dem 01.09.2017:**

	<b>Neu:</b>	<b>Alt:</b>
<u>für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr</u>		
bei einer Buchungszeit von		
1. 4 - 5 Stunden täglich	<b>88,00 €</b>	84,00 €
2. 5 - 6 Stunden täglich	<b>98,00 €</b>	93,00 €
3. 6 - 7 Stunden täglich	<b>107,00 €</b>	102,00 €
4. 7 - 8 Stunden täglich	<b>117,00 €</b>	111,00 €
5. 1 - 2 Std. täglich (nur Kinder im Grundschulalter)	<b>50,00 €</b>	45,00 €
6. 2 - 3 Std. täglich (nur Kinder im Grundschulalter)	<b>65,00 €</b>	56,00 €
7. 3 - 4 Std. täglich (nur Kinder im Grundschulalter)	<b>75,00 €</b>	67,00 €

#### für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr

bei einer Buchungszeit von		
1. 4 - 5 Stunden täglich	<b>138,00 €</b>	112,00 €
2. 5 - 6 Stunden täglich	<b>152,00 €</b>	123,00 €
3. 6 - 7 Stunden täglich	<b>166,00 €</b>	134,00 €
4. 7 - 8 Stunden täglich	<b>180,00 €</b>	146,00 €

### für Kinder unter zwei Jahren

bei einer Buchungszeit von

1. 4 - 5 Stunden täglich	<b>173,00 €</b>	168,00 €
2. 5 - 6 Stunden täglich	<b>190,00 €</b>	185,00 €
3. 6 - 7 Stunden täglich	<b>208,00 €</b>	202,00 €
4. 7 - 8 Stunden täglich	<b>225,00 €</b>	218,00 €

Es besteht auch die Möglichkeit, 9 Wochenstunden zu monatl. **75,00 €** 73,00 € zu buchen (nur für Kinder unter 3 Jahren).

Der Pauschalbetrag für die Beschaffungskosten von pädagogischem Spiel- und Bastelmaterial in Höhe von 6 € wird nicht erhöht.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Benutzungsordnung für den Kindergarten Ramsau zu. Die Gebührensätze (§ 17 der Benutzungsordnung) sind entsprechend dem vorstehenden Vorschlag zu ändern.

Die Änderung tritt ab **01.09.2017** in Kraft.

**Abstimmungsergebnis: 11 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1710704**

Bezugs-Nr.:

TOP

Az.:

Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:

Albert Radlmeier

Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:

13 / 11, 12 (J. Resch ab Aussprache)

Dokument:

h/0/SV17089

### **Erlass der Haushaltssatzung 2017**

#### **Sachverhalt**

Die finanzielle Lage der Gemeinde Ramsau ist im Vermögenshaushalt 2017 geprägt von mehreren Thematiken, die stark miteinander verknüpft sind. Dies sind u. a.

- die anstehenden Baumaßnahmen Feuerwehrhaus und Bauhof mit Erschließung des Gewerbegebiets Reichfeld II
- die zusammen mit dem Staatlichen Bauamt geplante und mittlerweile als Vereinbarung vorliegende Zusammenarbeit zum Ausbau der B 305
- die anstehende Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges HLF 20
- der geplante Ausbau des Breitbandnetzes und
- die Erweiterung der Ortsnetze Wasser/Kanal bis zum Anwesen Pfaffental bzw. bis zu den Mordauälmen

Diese und die weiteren nicht im Detail aufgeführten Investitionen und Baumaßnahmen werden in Zukunft unsere Gemeinde finanziell stark fordern und sind nur mit einer soliden Finanzplanung zu bewältigen. Dies schließt auch Maßnahmen zur Gegenfinanzierung wie z. B. den Verkauf von Gewerbegrundstücken im Reichfeld II, die geplanten Erhöhungen der Grundsteuer B und der Zweitwohnungssteuer sowie den teilweisen Verzicht auf freiwillige Leistungen mit ein.

Der Vermögenshaushalt ist weiterhin geprägt von hohen Kreditaufnahmen, die allerdings, was den Bereich des Ausbaus der B 305 betrifft, auch Rückerstattungen durch das Staatliche Bauamt berücksichtigten. Laut aktuellem Stand der Vorplanung muss die Gemeinde Ramsau eine Bausumme in Höhe von ges. ca. 2.610.000 € vorfinanzieren. Diese Summe wird dann zeitversetzt, je nach Baufortschritt und Rechnungsstellung der ausführenden Firmen, durch das Staatliche Bauamt rückerstattet und sofort wieder als Sondertilgung an die Kreditinstitute weitergereicht. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Ramsau und dem Staatlichen Bauamt wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.

Für den bei der Gemeinde verbleibenden Anteil der Baumaßnahme Ortsdurchfahrt B 305 sind für die Jahre 2018 und 2019 staatliche Zuweisungen in Höhe von ca. 65.000 € eingeplant.

Die Vielzahl der Haushaltsstellen macht es unmöglich, detailliert auf alle Ansätze einzugehen. Der Haushaltsplan liegt aber nach Veröffentlichung des Haushalts im Amtsblatt eine Woche öffentlich zur Einsichtnahme aus. Jeder Bürger kann sich hier Einblick in das Zahlenwerk verschaffen.

Nachfolgend die wichtigsten Zahlen:

## **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**

### **Einnahmen:**

#### **Steuern und Zuweisungen:**

##### **Grundsteuer A:**

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A bleiben seit Jahren annähernd unverändert.

##### **Grundsteuer B:**

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B bewegen sich im Schnitt der letzten drei Jahre im Bereich um ca. 256.000 €. Zur Gegenfinanzierung der geplanten Investitionen ist eine Erhöhung des Hebesatzes um 10 Punkte auf dann zukünftig 380 % ab dem Jahr 2018 geplant.

##### **Gewerbsteuer:**

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer entwickeln sich seit Jahren positiv. Da die Gewerbesteuer allerdings immer Schwankungen unterworfen ist, wurde sie mit einem Betrag von 430.000 € „vorsichtig“ veranschlagt.

### **Einkommenssteuer und Umsatzsteuer:**

Der schon die letzten Jahre feststellbare Aufwärtstrend hält weiterhin an. Der Anteil an der Einkommenssteuer liegt um 5,60 % über dem Ansatz von 2016, der Anteil an der Umsatzsteuer liegt um 23,60 % über dem Vorjahresansatz.

### **Zweitwohnungssteuer:**

Diese Steuer liegt seit Jahren auf annähernd gleichem Niveau. Als Gegenfinanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Erhöhung der Zweitwohnungssteuern ab dem Jahr 2018 im Gemeinderat bereits diskutiert und befürwortet worden, ein Beschluss hierzu liegt aber noch nicht vor.

### **Schlüsselzuweisung:**

Grundlage zur Ermittlung der Schlüsselzuweisung sind die Finanzausgleichszahlen aus den Jahren 2015 und 2016. Erfreulicherweise ist in 2017 eine Erhöhung von 12.800 € zum Vorjahr zu verzeichnen. Es ist zu hoffen, dass sich in den folgenden Jahren trotz der positiven Entwicklung der Finanzen in den beiden Vorjahren die Schlüsselzuweisung als Teil des Finanzausgleichs weiterhin positiv entwickelt.

### **Zuweisungen für laufende Zwecke:**

Die Zuweisungen vom Land beinhalten hauptsächlich die Zuweisung für den Kindergarten in Höhe von 147.000 €, die Zuweisungen für Straßenunterhalt und Winterdienst in Höhe von 33.100 € und die Zuweisung für die Schülerbeförderung in Höhe von 17.700 €.

### Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:

#### **Benutzungsgebühren und Entgelte:**

Durch die Erhöhung der Eintrittspreise in der Wimbachklamm ist eine leichte Erhöhung der Einnahmen feststellbar. Die Gesamteinnahmen sind in Höhe von 1.290.300 € veranschlagt.

### Ausgaben:

#### **Personalausgaben:**

Die Personalausgaben in Höhe von rd. 1.390.000 € sind trotz einer tariflichen Erhöhung von 2,35 % kaum erkennbar gesunken, dies liegt aber nicht an substanziellen Veränderungen, sondern an einer seit Anfang 2017 weggefallenen Doppelbesetzung und leichten Stundenreduzierungen in verschiedenen Bereichen. Für die Zukunft ist mit weiteren tariflichen Erhöhungen zu rechnen.

Im Kindergarten wurde eine Kinderpflegestelle wegen Schwangerschaft neu besetzt. Als Vertretung hat nun eine Erzieherin ab 2. Mai d. J. die entsprechende Stelle übernommen. Als Erzieherin ist die neue Kraft höher eingruppiert, hier ist mit entsprechenden Mehrkosten von ca. 5.000 € / Jahr zu rechnen. Ebenso werden die Herausforderungen „Integration und frühkindliche Bildung“ in Zukunft einen noch größeren Stellenwert erfahren.

In der Verwaltung ist nun eine wegen Krankheit in der Vergangenheit nicht bzw. nur teilweise besetzte Stelle wieder in Vollzeit besetzt. Die Tätigkeit des ehemaligen

Kämmerers erstreckt sich im Jahr 2017 auf die Grundlagenermittlung für den Aufbau eines digitalen Kanalkatasters.

Im Bereich Tourismus wird ab August 2017 eine Auszubildende neu eingestellt.

Die Bereiche Bauhof und Wasserwerk bleiben personell unverändert. Im Bereich Wasserversorgung hat sich die Kooperation mit dem Markt Berchtesgaden mit der Zusammenarbeit mit dem technischen Leiter des Berchtesgadener Wasserwerks als praxistauglich und positiv dargestellt.

#### **Mieten und Pachten:**

Die Miet- und Pachteinahmen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau.

#### **Kreisumlage:**

Der Hebesatz wurde gegenüber dem Vorjahr auf 49,50 % gesenkt (2016: 51 %). Wegen der höheren Steuer- und Umlagekraft unserer Gemeinde, die als Grundlage zur Berechnung dient, erhöht sich die Kreisumlage im Ergebnis jedoch auf rund 735.300 € im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2016 mit rund 718.600 €.

#### **Zuführung zum Vermögenshaushalt:**

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt erfreuliche 481.400 €. Aufgrund rechtlicher Vorschriften und der anstehenden Rückdelegation der Abfallwirtschaft auf den Landkreis vermutlich zum 31.12.2018 sind die Gemeinden gehalten, eine Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zu bilden. Somit wird im Jahr 2017 ein Betrag in Höhe von 18.300 € dieser Rücklage zugeführt. Dieser Betrag wird im Vermögenshaushalt vereinnahmt und an die Sonderrücklage durchgebucht.

## **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**

### **Einnahmen:**

#### **Zuführung vom Verwaltungshaushalt:**

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 481.400 €. Abzüglich der ordentlichen Tilgung in Höhe von 325.000 € verbleibt eine freie Spanne in Höhe von 156.400 €.

Die Zuführung zur Sonderrücklage für den Ausgleich von Gebührenschwankungen im Bereich Abfall in Höhe von 18.300 € für das Jahr 2017 wird im Vermögenshaushalt vereinnahmt und der Sonderrücklage zugeführt.

#### **Bereich Tourismus:**

Für den bisherigen Schmalspurschlepper „Holder“ wird ein Ersatzfahrzeug der Marke „Fendt 210 V Vario“ angeschafft. Der Schlepper Holder wird mit allen Anbauteilen verkauft.

#### **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen:**

Hier ist in 2017 mit Zuweisungen für die Baumaßnahme Wasser/Kanal Mordau in Höhe von ges. 549.000 €, für den Breitbandausbau in Höhe von ca. 32.000 € und als Investitionspauschale in Höhe von 126.500 € zu rechnen.

Für den Bereich Wasser/Kanal Mordau sind als Beteiligtenleistungen für den Abschnitt Jagdhaus Pfaffental bis Mordau zusätzlich noch ca. 209.000 € als Einnahme eingeplant.

Für den Ausbau des Kinderspiel- und des Seniorenbereichs im Bergkurgarten werden Einnahmen aus Spenden und staatlicher Förderung in Höhe von ca. 80.000 € erwartet.

#### **Kreditaufnahme:**

Die geplante Kreditaufnahme für Investitionen beträgt im Jahr 2017 1.710.000 €. Allerdings sind in dieser Summe auch Kredite in Höhe von 500.000 € inbegriffen, die die Gemeinde Ramsau zur kurzfristigen Vorfinanzierung der in 2017 geplanten Ausbaumaßnahmen im Bereich Kreisverkehr bis Unterwirt benötigt. Das Staatliche Bauamt wird je nach Baufortschritt und Rechnungsstellung der ausführenden Firmen die aufgelaufenen Baukosten zeitversetzt wieder an die Gemeinde Ramsau rückerstatten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde vor kurzem abgeschlossen.

Die Kredite außerhalb dieser Vorfinanzierung sind entsprechend dem Zweck der Investitionen und der geplanten Nutzungsdauer der Anlagegüter mit unterschiedlichen Laufzeiten und tilgungsfreien Anlaufjahren zu versehen. Es laufen in den nächsten Jahren Altkredite aus, dies ist in der Finanzplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Für das Bauvorhaben Wasser/Kanal Pfaffental bis Mordau wurden zum Jahresende 2016 Anträge auf Auszahlung von Zuweisungen gestellt. Diese (über den Jahreswechsel laufende) Einnahmen sind im Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2016 als Haushaltseinnahmereste berücksichtigt.

Für die in **2016** durchgeführten Baumaßnahmen Wasserversorgung Notverbund, Wasser/Kanal Pfaffental-Mordau und Abwicklung Baugebiet Holzenfeld müssen nun entsprechende Darlehen in Höhe von rd. 252.000 € aufgenommen werden.

#### **Ausgaben:**

Die wichtigsten Investitionen für das Jahr 2017 wurden bereits anfangs aufgeführt, alle weiteren sind aus der beigefügten Kurzübersicht zum Vermögenshaushalt ersichtlich.

Auf eine Einzeldarstellung wird deshalb im Vorbericht verzichtet.

#### **Bewegliche Anlagegüter:**

Den Großteil der beweglichen Anlagegüter stellen die Bereiche Feuerwehr mit 26.600 € für Ausrüstungsgegenstände und 90.000 € Anzahlung auf das neue Feuerwehrfahrzeug HLF 20 sowie der Bereich Tourismus/Bauhof mit dem Kauf des neuen Schmalspurschleppers inkl. Anbauteile für 105.000 € netto. Die ausgewiesene MwSt beim Kauf des Schleppers kann als Vorsteuer geltend gemacht werden.

#### **Tilgung von Krediten:**

Die planmäßige Tilgung beläuft sich im Jahr 2017 auf **325.000 €**.

**Schuldenstand:**

Schuldenstand zum 01.01.2017	3.736.000 €
abzgl. planmäßige Tilgung	325.000 €
zzgl. Kreditaufnahme in 2017	1.710.000 €
Schuldenstand zum 31.12.2017	5.121.000 €

Dieser hohe Schuldenstand zum 31.12.2017 ist allerdings aus den vorgenannten Gründen (Vorfinanzierung für die Ausbaumaßnahme B 305) nur eine Momentaufnahme. Unter Berücksichtigung von u. a. Rückerstattungen durch das staatliche Bauamt, Sondertilgungen und von auslaufenden Altkrediten wird die geplante Verschuldung über rd. 4.060.000 € im Jahr 2022, im Jahr 2023 wieder auf ein annähernd gleiches Niveau wie zu Beginn 2017 rückgeführt.

**Verpflichtungsermächtigungen:**

Für die vermutlich im Spätherbst 2017 durchzuführenden Ausschreibungen für die Gesamtmaßnahme Ausbau der B 305 sind für die geplanten Ausgaben im Folgejahr bzw. den Folgejahren noch Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ges. 2.328.700 € in der Haushaltssatzung festzusetzen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan 2017 in der vorliegenden Fassung. Die nachstehende Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis: 11 : 0**

**Haushaltssatzung  
der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden  
Landkreis Berchtesgadener Land**

**für das Haushaltsjahr 2017**

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden folgende Haushaltssatzung:

**§ 1**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit festgesetzt. Er schließt im

<b>Verwaltungshaushalt</b>	in den Einnahmen u. Ausgaben mit	<b>5.105.000 €</b>
----------------------------	----------------------------------	--------------------

und im

<b>Vermögenshaushalt</b>	in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>3.844.300 €</b>
--------------------------	-----------------------------------	--------------------

ab.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt.	<b>1.457.000 €</b>
--	--------------------

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird festgesetzt auf	<b>2.328.700 €</b>
---	--------------------

**§ 4**

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

<b>1. Grundsteuer</b>	a)	für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe <b>(A)</b>	<b>300 v.H.</b>
	b)	für die Grundstücke <b>(B)</b>	<b>370 v.H.</b>
<b>2. Gewerbesteuer</b>			<b>380 v.H.</b>

**§ 5**

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **825.000 €** festgesetzt.

**§ 6**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2017 in Kraft.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1710705**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12  
Dokument: h/0/SV17090

## **Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2016 mit 2020**

### **Sachverhalt**

Die bereits beim Erlass der Haushaltssatzung besprochenen Investitionen und Baumaßnahmen beeinflussen natürlich die Folgejahre 2018 mit 2020 in ganz erheblichem Maße.

Neben der Vielzahl an vergleichsweise kleineren Investitionen werden zwei für unsere Gemeinde außergewöhnliche Baumaßnahmen die nächsten Jahre prägen. Diese sind zum einen

- der geplante Bau eines kombinierten Feuerwehrhauses mit gemeindlichem Bauhof in Kombination mit der Erschließung des Gewerbegebietes Reichfeld II und zum anderen
- der geplante Ausbau der B 305 mit der Errichtung eines Kreisverkehrs am Ortseingang und eines begleitenden Geh- und Radweges von der Bäckerei Niedermayer bis zur Wimbachbrücke.

Die entstehenden Herausforderungen in den Jahren 2018 mit 2020 werden den finanziellen Spielraum der Gemeinde Ramsau in den nächsten Jahren merklich einschränken. Es gilt daher, auch im Verwaltungshaushalt mit Weitblick und Haushaltsdisziplin zu handeln, um die geplanten Zuführungen an den Vermögenshaushalt zu gewährleisten.

Eine Hilfestellung zur Hochrechnung von Steuern und Zuweisungen bieten die jährlich aktualisierten Orientierungsdaten des Innenministeriums wie auch Steuerschätzungen des Finanzministeriums.

### **Erläuterungen zum Finanzplan 2016 - 2020**

Der Finanzplan ist ein fortentwickelter Haushaltsplan, der Einnahmen und Ausgaben nach Kostenschätzungen und Hochrechnungen bis einschließlich 2020 komprimiert darstellt.

### **Verwaltungshaushalt**

#### **Einnahmen**

### Grundsteuer, Gewerbesteuer und Einkommenssteueranteil

sind nach den Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministerium des Innern hochgerechnet.

### Allgemeine Zuweisungen und Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Diese Summen enthalten neben der Schlüsselzuweisung alle weiteren Zuweisungen für Straßenunterhalt, Schülerbeförderung, Kindergarten, Winterdienst. usw. Für die Jahre 2018 mit 2020 wurden die Zahlen mit den Orientierungsdaten hochgerechnet.

### Gebühren, Beiträge und Entgelte

Diese Summen enthalten u.a. die Einnahmen aus den kostenrechnenden Einrichtungen (Wasser, Abwasser, Müllabfuhr), den Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag sowie die Parkgebühren. Bei den Müllgebühren sind die Planungen zur Rückdelegation der abfallwirtschaftlichen Aufgaben an den Landkreis berücksichtigt. Vermutlich im ersten Quartal 2019 wird die komplette Abwicklung der Abfallwirtschaft wieder an den Landkreis übergehen.

### Sonstige Finanzeinnahmen

Dies sind die Verrechnungen der kalkulatorischen Kosten; sie sind auf der Ausgabenseite mit gleicher Höhe veranschlagt und somit haushaltsneutral. Ebenfalls darin enthalten ist die Konzessionsabgabe für die Überlassung der Elektrizitätsversorgung.

## **Ausgaben**

### Personalausgaben

Die Personalausgaben stellen den größten Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt und wurden mit 2,35 % jährlich hochgerechnet. Entsprechend der Bedeutung für den gemeindlichen Haushalt ist hier erhöhte Aufmerksamkeit und Kontrolle vonnöten.

### Sächlicher Verwaltungsaufwand

Diese Summen setzen sich aus ca. 150 Einzelbeträgen zusammen und beinhalten z. B. den Unterhalt an Straßen und Gebäuden, an Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, ebenso Mieten und Pachten, Reinigung und Beheizung von Gebäuden u. v. mehr.

### Zuschüsse an Zweckverbände

Diese Summe beinhaltet die Leistungen an den Mittelschulverband und die TRBK. Für die kommenden Jahre wurden die Zahlungen an die TRBK auf Grundlage des geschätzten Kurbeitragsaufkommens ermittelt.

### Kreisumlage

Die Kreisumlage errechnet sich auf Grundlage der örtlichen Steuer- und Umlagekraft des jeweiligen Vorjahres und der Höhe der Schlüsselzuweisung. Maßgeblich ist der jährliche vom Kreistag festzulegende Hebesatz (aktuell 49,50 %).

## **Zuführung zum Vermögenshaushalt**

Die Zuführung in den Planjahren 2018 mit 2020 ist ausreichend, um die laufende Tilgung abzudecken.

## **Vermögenshaushalt**

### **Einnahmen**

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

#### Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Die nachstehenden Zahlen zeigen, dass in den Jahren 2018 bis 2020 die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt gewährleistet ist:

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	434.200 €	413.800 €	407.000 €
Laufende Tilgung	298.000 €	286.000 €	299.500 €

#### Veräußerungserlöse

Im Jahr 2018 ist der Verkauf von zwei Gewerbeparzellen im Reichfeld II eingeplant.

#### Beiträge

Im Jahre 2018 sind die Herstellungsbeiträge für Neuanschlüsse bei Wasser/Abwasser veranschlagt.

#### Zuweisungen vom Land

Dies sind die geplanten staatlichen Förderungen für

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Bau des Feuerwehrhauses		178.000 €	
Feuerwehrfahrzeuge HLF 20/GWL	119.000 €	32.000 €	
Gemeindeanteil Ausbau B 305	64.000 €		
Investitionspauschale	126.000 €	126.000 €	126.000 €
<b>gesamt:</b>	<b>309.000 €</b>	<b>336.000 €</b>	<b>126.000 €</b>

#### Kreditaufnahme

Nachdem die Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt nur wenig freien Finanzspielraum lassen, die staatlichen Zuweisungen für den Feuerwehrbereich nach relativ niedrigen Pauschalen gewährt werden und die Förderung für den Gemeindeanteil des Ausbaus B 305 auch nur einen geringen Teil der Kosten deckt, ist der Ausgleich der Haushalte nur durch entsprechende Kreditaufnahmen möglich.

Hervorzuheben ist der Sonderfall der Vorfinanzierung der gesamten Maßnahme Ausbau B 305. Die Gemeinde Ramsau ist der Vorhabensträger der gesamten Maßnahme, d. h. auch die in Endabrechnung von staatlicher Seite aus finanzierten Ausbaumaßnahmen müssen von der Gemeinde vorfinanziert werden. Hierzu werden tilgungsfreie Zwischenkredite aufgenommen, die Sondertilgungen werden sofort nach Rückerstattung der Kosten durch das Staatliche Bauamt geleistet.

Geplante Kreditaufnahme:

in 2018	3.900.500 €, davon 2.610.500 € vorfinanziert
in 2019	331.000 €
in 2020	0 €

## **Investitionsprogramm**

Für die Jahre 2018 bis 2020 stehen große Investitionen an; hier die wichtigsten im Überblick:

### Feuerwehr und Bauhof

Die Planungen für die Baumaßnahme Feuerwehr/Bauhof werden zurzeit mithilfe einer Machbarkeitsstudie konkretisiert. Der Kostenrahmen wurde auf 2.500.000 € gedeckelt und auf die Jahre 2018 und 2019 verteilt. Für das neue Feuerwehrfahrzeuge HLF 20 wurden nach 90.000 € im Jahr 2017 weitere 310.000 € in 2018 eingeplant. Für das zweite Fahrzeug GWL wurden für das Jahr 2018 50.000 € und für das Jahr 2019 weitere 120.000 € eingeplant.

### Ausbau der B 305 im Bereich Mayringer bis Wimbachbrücke

Für die geplante Neugestaltung dieses Bereichs mit durchgehendem Fuß- und Radweg, dem geplanten Kreisverkehr und den nötigen Abbiegespuren im Bereich Reichfeld I und II sowie diversen Überquerungshilfen wurden aufgrund der letzten Kostenschätzungen für das Jahr 2017 rd. 687.000 € und für die Jahre 2018 und 2019 Mittel in Höhe von rd. 2.400.000 € eingeplant. Der Anteil der Gemeinde an den Ausbaumaßnahmen beziffert sich auf rd. 411.000 € abzgl. der in Aussicht gestellten Zuweisungen in Höhe von rd. 64.000 €, beläuft sich also auf rd. 347.000 €.

### Gemeindestraßen

Für Sanierungen an Gemeindestraßen sind in den Jahren 2018 bis 2020 je rd. 53.000 € eingeplant.

### Baugebiet Reichfeld II

Die Erschließung ist je nach Witterung für Anfang/Mitte 2018 geplant und mit rd. 268.000 € veranschlagt.

### Wasserversorgung

Für den weiteren Ausbau des Notverbundes mit dem Markt Berchtesgaden und für die technische Aufrüstung der Wasserversorgungsanlage sind nach rd. 152.000 € in 2017 weitere 55.000 € für das Jahr 2018 eingeplant.

### Kurverwaltung

Für das Jahr 2018 sind die Anschaffung von zwei EC-fähigen Parkscheinautomaten und eines neuen EC-fähigen Kassenautomaten an der Wimbachklamm geplant. Hierfür sind ges. rd. 56.000 € eingeplant. Für das Jahr 2020 ist der Austausch des Kompakttraktors Iseki vorgesehen. Hierfür sind 20.000 € angesetzt.

### Brandschutzmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden

Für die Jahre 2017 und 2018 sind für Brandschutzmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden insgesamt rd. 70.000 € eingeplant.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt gem. Art. 70 Abs. 4 GO den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2016 mit 2020, sowie das als Grundlage für die Finanzplanung erstellte Investitionsprogramm.

**Abstimmungsergebnis: 11 : 1** (GR Graßl)

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1710706**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV17096

### **Bekanntmachungen – Verleihung des Bayerischen Staatspreises für Pflege und Gesundheit 2017**

*GR Dr. Müller-Bardorff* gab bekannt, dass dieser Preis 2017 an die ambulante Ethikberatung des Netzwerks Hospiz Südostbayern in Traunstein und Bad Reichenhall verliehen wurde. Seit 2012 berät und unterstützt dort ein multiprofessionelles Team Betroffene bei ethischen Fragen im Hinblick auf ein würdevolles Sterben; vor allem dann, wenn es insoweit Unstimmigkeiten oder Konflikte gibt, zum Beispiel zwischen Patienten und Angehörigen, Hausärzten oder Pflege und Betreuungsfachkräften. Das aus Klinikseelsorgern, Juristen, Medizinern, Palliativfachkräften und Sozialdienstmitarbeitern bestehende Team hilft, bei diesen sehr schweren Entscheidungen abzuwägen und alle entscheidungserheblichen Aspekte mit einzubeziehen.

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau  
am 10.07.2017 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus  
TOP 1710707**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV17097

### **Sonstiges - Felssturz am unteren Felsentor**

Nachdem sich am 1. Juli 2017 ein großer Felsbrocken im Bereich des unteren Felsentors gelöst hatte und auf die Straße gefallen war, kann dieser Bereich derzeit nur einspurig mit einer Ampelregelung passiert werden, notwendige Sicherungsmaßnahmen werden derzeit vom Straßenbauamt geplant. *Dritter BGM Maltan* erkundigte sich, inwieweit die Gemeinde Ramsau in dieses Konzept mit eingebunden werde. BGM Gschoßmann erklärte, dass die Planungshoheit alleine beim Straßenbauamt liege, die Gemeinde habe kein Mitspracherecht, z. B. bezüglich des Zeitpunktes der Ausführung der Arbeiten.